

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. Juli 1967

Blatt 2209

ACHTUNG NEUE TELEFONNUMMERN - ACHTUNG NEUE TELEFONNUMMERN - ACHTUNG
=====

27. Juli (RK) Ab Montag, den 31. Juli, sind die Abteilungen des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien teilweise unter neuen Telefonnummern zu erreichen. Bitte merken Sie vor:

Pressedienst (Rathaus-Korrespondenz, Amtsblatt "Stadt Wien" und Bilderdienst) sind unter der Nummer 42 805, zu erreichen. Bei Durchwahl die Nummer 42 800 wählen und dann folgende Klappennummern:

Chefredakteur Wilhelm A d a m e t z	2970
Chefredakteur-Stellvertreter Robert P r o s e l	2971
Redakteur Günther B u r c z i k	2972
Redakteur Dr. Helmut J u n k e r	2973
Kanzlei	2974
Amtsgehilfen	2979
Rathaus-Korrespondenz, Amtsblatt "Stadt Wien", Landesgesetzblatt (Redaktion)	2972
Rathaus-Korrespondenz, Amtsblatt "Stadt Wien", Landesgesetzblatt (Verwaltung)	2975
Außenstelle:	
Geschäftsgruppe XII (Städtische Unternehmungen)	
Redakteur Dr. Harald L a a	2976
Bilderdienst	2978
Kurt S k r i w a n e k	2977

- - -

Kirchen, Gotteshäuser und Moscheen
=====In Wien gibt es elf anerkannte Religionsgemeinschaften

27. Juli (RK) Zu den vielen Kirchen und Gotteshäusern in Wien wird, nach Abschluß des Vertrages im Unterrichtsministerium am Dienstag, in absehbarer Zeit eine Moschee kommen. Die Stadt Wien - übrigens auch Patronatsherrin über fünf kathosche Kirchen - hat sich schon vor Jahren, als der Gedanke zum erstenmal auftauchte, bereit erklärt, dieses Projekt zu unterstützen. Baustadtrat Kurt Heller hat mit der Ägyptischen Botschaft die Verhandlungen wegen eines geeigneten Standortes geführt, man hat einen Grund ausgesucht, und ihn in der Wagramer Straße, in der Nähe der sogenannten Russischen Kirche gefunden. Die Stadt Wien hat sich bereit erklärt, die nötigen Grundflächen zu verkaufen und zu widmen.

Österreich ist ein überwiegend katholisches Land, und auch in Wien bekennen sich die meisten Menschen zur katholischen Religion. Daneben gibt es aber - zum Teil wenig bekannt - elf anerkannte Religionsgemeinschaften in unserer Stadt, nicht gerechnet die nicht anerkannten Religionsgemeinschaften, die **jedoch im Rahmen der in Österreich garantierten Religionsfreiheit alle Möglichkeiten haben, Gott auf ihre Weise zu dienen.** Interessanterweise gehört dazu auch die islamische Religion. Zwar gab es zur Zeit der Monarchie eine anerkannte islamische Gemeinde, doch ist dies heute nicht mehr der Fall.

Außer der katholischen Kirche haben folgende Religionen Gotteshäuser in Wien, zu denen nun in absehbarer Zeit auch die Moschee kommen wird: Evangelische Religion und zwar A.B. und H.B., Israelitische Kultusgemeinde, Altkatholische Kirche Österreichs, Griechisch-Orientalische Kirchengemeinde zum heiligen Georg, Griechisch-Orientalisch-Rumanische Kirchengemeinde zur heiligen Auferstehung, Griechisch-Orientalische Kirchengemeinde zur heiligen Dreifaltigkeit

./.

und Serbisch-Griechisch-Orientalische Kirchengemeinde zum heiligen Sava. Die zuletzt genannten Religionsgemeinschaften werden bei uns allgemein als "griechisch-orthodox" bezeichnet.

Schließlich gibt es noch die Methodistenkirche Österreichs und die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen). In Anerkennung begriffen ist die Baptistengemeinde.

- - -

Adolf Pleischl zum Gedenken

=====

27. Juli (RK) Auf den 31. Juli fällt der 100. Todestag des Chemikers und Erfinders des bleifreien Emails Univ.-Prof. Dr. Adolf Pleischl.

Er wurde am 10. Oktober 1787 als Kind armer Kleinhäusler in Hossenreith bei Budweis, Böhmen, geboren und absolvierte an der Prager Universität das Medizinstudium. Nach einigen Jahren der Praxis wandte er sich ganz der Chemie zu, die damals als eigene Fachrichtung noch in den Anfangsgründen steckte. Seine Arbeiten betrafen damals vor allem die Untersuchung und Auswertung der Mineralwässer heimischer Heilbäder. 1838 kam er als ordentlicher Professor an die Wiener Universität, wo er dem chemischen Institut eine neue wissenschaftliche Grundlage gab. Seit seiner 1848 erfolgten Pensionierung widmete er sich privaten Forschungen. In diesen Jahren gelang ihm die Erfindung des bleifreien Emails, mit dem er von seiner Fabrik aus einen Siegeszug durch die Welt unternehmen konnte. Seine Methode zur Emaillierung von Kochgeschirr wird im Prinzip bis heute angewendet.

- - -

Erhöhung des Betriebskostenpauschales für die städtischen
=====Wohnhäuser
=====Ab 1. August 1.10 Schilling pro Quadratmeter

27. Juli (RK) Die Erhöhung der Wassergebühren, Kanalgebühren und Rauchfangkehrergebühren, ferner die erhöhte Urlaubsentschädigung für Hausbesorger und der höhere Arbeitnehmeranteil an der Sozialversicherung für Hausbesorger haben dazu geführt, daß die Betriebskosten für die Wiener Wohnhäuser und andere Mietobjekte gestiegen sind. Auch die städtische Wohnhäuserverwaltung ist von dieser Entwicklung betroffen. Die Betriebskosten werden für alle Gemeindebauten pauschal berechnet (Ausnahmen: Althäuser, Stiftungshäuser, Anteilshäuser). Sie betragen derzeit 80 Groschen pro Quadratmeter.

Während in den Privatbauten die steigenden Betriebskosten laufend auf den Mieter überwältzt werden, der somit jede Verteuerung sofort bezahlen muß, hat die städtische Wohnhäuserverwaltung seit 1. Oktober 1963 bei den Betriebskosten keine Erhöhung berechnet.

Nun ist aber, wie erwähnt, eine Reihe von Mehrkosten entstanden, die allein für dieses Jahr eine neuerliche zusätzliche Belastung der Betriebskosten um 17,5 Millionen Schilling bringen. Eine Abdeckung dieses großen Defizits aus Steuergeldern kann wohl nicht verantwortet werden. Deshalb ist man gezwungen, für die Betriebskosten in den städtischen Wohnhäusern mit 1. August 1.10 Schilling pro Quadratmeter zu berechnen. Die Mieter der städtischen Wohnhäuser werden in diesen Tagen durch einen Hausanschlag über diese notwendigen Maßnahmen informiert.

- - -

Der "kleine" Unterschied:

Berechtigung zum Schuldenmachen oder zum Sparen
=====

Die Budget-Anfechtungen beim Verfassungsgerichtshof

27. Juli (RK) Die österreichische Bundesregierung hat bekanntlich vor kurzem beschlossen, Bestimmungen des Wiener Budgets anzufechten. Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß nach Ansicht der städtischen Finanzverwaltung die in Frage gestellten Ermächtigungen schon deshalb nicht aufgehoben werden können, weil diese vom Wiener Gemeinderat erteilten Ermächtigungen aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht anfechtbar sind.

Im übrigen ist die städtische Finanzverwaltung der Meinung, daß diese Ermächtigungen durchaus im Einklang mit der Verfassung der Stadt Wien stehen. So hat zum Beispiel die Bundesregierung eine Ermächtigung angefochten, nach der der städtische Finanzreferent zur Vermeidung einer Zahlungsunfähigkeit berechtigt ist, Ausgaben einzuschränken. Obwohl die Bundesregierung selbst im eigenen Bundesbudget zugunsten des Finanzministers eine gleichartige Regelung zur Verhinderung einer Überschuldung getroffen hat, bei sich selbst also der Meinung zu sein scheint, daß Klauseln solcher Art in Ordnung sind, hat sie nunmehr dessenungeachtet das Wiener Budget angefochten.

Zur Klarstellung wird noch bemerkt, daß die Stadt Wien die Einsparbefugnis des Finanzministers nie aus verfassungsrechtlichen und wirtschaftlichen Überlegungen angefochten hat. Sie hat vielmehr das Bundesbudget 1962, 1966 und 1967 wegen schwerwiegender Bedenken prinzipieller Art bekämpft, und zwar deshalb, weil diese Budgets dem Finanzminister verfassungswidrig das Recht eingeräumt haben, über die Budgetansätze hinaus höhere Ausgaben vorzunehmen oder zusätzliche Schulden zu machen. Einen derartigen Vorwurf allerdings konnte die Bundesregierung gegen das Wiener Budget nicht erheben, weil es tatsächlich keine Ermächtigung dieser Art kennt.

Stadtbibliothek vom 1. bis 15. August gesperrt

=====

27. Juli (RK) Wie alljährlich muß auch heuer die Wiener Stadtbibliothek wegen dringender Reinigungsarbeiten vom 1. bis 15. August gesperrt werden. In der Zeit vom 16. bis 31. August ist der Lesesaal der Stadtbibliothek von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Ab 1. September gilt wieder der übliche Lesesaalbetrieb, montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

27. Juli (RK) Samstag, 29. Juli, Route 4 mit Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Wien: Rekord-Geburtenzahl im ersten Halbjahr 1967
=====

27. Juli (RK) In Wien gab es im ersten Halbjahr 1967 einen Geburtenrekord: die Zahl von 10.436 Lebendgeburten übersteigt die bisher höchste Halbjahreszahl von 10.406, die 1963 erreicht wurde. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 hat die Geburtenzahl heuer sogar um 235 zugenommen.

Mit dem vom Statistischen Amt der Stadt Wien soeben herausgegebenen Bericht über die Bevölkerungsvorgänge in der Bundeshauptstadt im Juni (1701 Eheschließungen, minus 16 gegenüber Juni 1966; 1716 Lebendgeburten, plus 29; 2218 Sterbefälle, plus 266) liegen nunmehr die Gesamtzahlen für das erste Halbjahr 1967 vor.

Die erfreulichste Tatsache dieser Halbjahresbilanz ist die Zunahme der Geburtenzahl: Mit 10.436 Lebendgeburten lag diese Zahl um 235 höher als im ersten Halbjahr 1966. (In unserem Nachbar-Bundesland hingegen, in Niederösterreich, ist die Geburtenzahl im ersten Halbjahr 1967 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres von 11.719 auf 11.709 zurückgegangen.) Die Sterbefälle haben in Wien um 725 zugenommen, ihre Zahl beträgt 14.156. Die 6901 Eheschließungen in den Monaten Jänner bis Juni zeigen an, daß gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um 109 Ehen weniger geschlossen wurden.

Im übrigen liegt die Zahl der Lebendgeburten seit dem Jahr 1963 jeweils in der ersten Jahreshälfte stets über 10.000. Die Säuglingssterblichkeit blieb mit 28 je 1000 Lebendgeburten unverändert und erfreulich niedrig.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 31. Juli bis 6. August
=====

27. Juli (RK)

Montag, 31. Juli:

- 17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, 3. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien: 5. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Leopold Grossmann (Johann Strauß, Karl Komzak, Max Schönherr, Emil Kaiser, Emmerich Kálmán, Wilhelm August Jurek)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Kulturamt der Stadt Wien: Liederabend Fumiko Matsumoto (Sopran), Walter Poduschka (Baß), am Flügel Dr. Erik Werba (Haydn, Schubert, Brahms, Mahler, Reger, Wolf)

Dienstag, 1. August:

- 17.30 Uhr, Märzpark, 15. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, Parkanlage Justgasse-Carrogasse, 21. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: 9. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Walter Goldschmidt (Werke von Johann Strauß)

Mittwoch, 2. August:

- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan: Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück
- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini: Kulturamt der Stadt Wien: Melosquartett (Beethoven: Streichquartett C-Dur op.59/3; Bartók: 3. Streichquartett; Brahms: Streichquartett c-Moll op.51/1)

Donnerstag, 3. August:

- 17.00 Uhr, Volksgarten, 1. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien: 5. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Gustav Fischer (Johann und Josef Strauß, Franz von Suppé, Joseph Hellmesberger, Joseph Lanner, Karl Mosheimer, Alois Pachernegg, Henryk Taborski, H.W.Dillmann)
- 17.30 Uhr, Herderpark, 11. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, Theresienpark, 12. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, Kongreßpark, 16. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Polizeimusik Wien

20.00 Uhr, Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien: "Vom
Tafelklavier zum modernen Konzertflügel" - es spielen
Hans Kann und Rosario Marciano (Schubert, Diabelli,
Hummel, Czerny, Brahms, Chatchaturian, Bartók, Milhaud)

Freitag, 4. August:

17.30 Uhr, Antonsplatz, 10. Bezirk: Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, 20. Bezirk: Kulturamt der Stadt
Wien: Konzert der Polizeimusik Wien

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien:
10. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Ton-
künstlerorchester, Dirigent Ludwig Kaufmann (Brahms:
3. Symphonie F-Dur op.90; Leukauf: Vier Orchester-
stücke zu einer ungarischen Komödie; Hindemith:
Symphonie "Mathis der Maler")

Sonntag, 6. August:

20.00 Uhr, Theater an der Wien: Direktion des Theaters an der
Wien: Johann Strauß-Konzert; Orchester und Ballett des
Theaters an der Wien, Elfie Mayerhofer (Sopran),
Andor Kaposy (Tenor), Dirigent Rudolf Bibl

20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Anngasse 20: Internationales
Kulturzentrum: Klavierabend Pierre Huybregts
(Debussy: 24 Preludes)

- - -

Geehrte Redaktion!
 =====

Morgen, Freitag, den 28. Juli, eröffnet Kulturstadträtin Gertrude Sandner die diesjährige Sommerausstellung in der Volkshalle des Wiener Rathauses, "Wien in alten Ansichten". Die Schau, mit ihren großen Reproduktionen Alt-Wiener-Bilder sozusagen ein aufgeblättertes "Bilderbuch vom alten Wien", wird bis 31. August täglich von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

Geehrte Redaktion, Sie sind herzlich eingeladen, Bericht-erstatte und Fotoreporter zur Ausstellungseröffnung zu ent-senden. Termin: Freitag, 28. Juli, 11 Uhr. Zugang unter dem Rathaustrurm.

- - -

Internationales Sommerkinderdorf in Wien-Vorderhainbach
 =====

27. Juli (RK) Unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Bruno Marek organisiert die "Österreichische Gesellschaft für Internationale Kinderdörfer" heuer in Wien-Vorderhainbach das 9. Internationale Sommerkinderdorf. Aus diesem Anlaß fand heute nachmittag in den Wappensälen des Rathauses ein Empfang der Stadt Wien statt, bei dem Vizebürgermeister Felix Slavik in Anwesenheit von Stadträtin Dr. Maria Schaumayer die Gäste begrüßte, unter ihnen rund 40 Kinder, die in dem "Dorf" frohe Tage verbringen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

27. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 6 bis 7 S, Gurken 1.50 bis 2.50 S je Kilo-gramm, Paprika 1 bis 1.50 S je Stück.

Obst: Äpfel 4 bis 6 S, Birnen 3 bis 7 S, Marillen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Medailleur Professor Rudolf Marschall gestorben
=====

27. Juli (RK) Einer der bekanntesten Medailleure Wiens, Hochschulprofessor i.R. Hofrat Rudolf Marschall, ist am Montag, dem 24. Juli, im 94. Lebensjahr gestorben. Am Grabe Hofrat Marschalls, der Träger der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien war, wird ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt werden.

Rudolf Marschall, ein geborener Wiener, erlernte wie sein Vater und seine Großväter den Beruf des Graveurs und Guillocheurs. An der Akademie der Bildenden Künste vervollkommnete er als Schüler Professor Tautenhayns, der damals die Meisterschule für Medailleurkunst leitete, seine Berufsausbildung. Nach Beendigung seiner Studien wirkte Marschall als freischaffender Künstler. Bereits 1903 wurde er zum Kammermedailleur, 1904 als Nachfolger Tautenhayns zum ordentlichen Professor und 1905 zum Leiter der akademischen Meisterschule für Medailleurkunst ernannt.

Das umfangreiche Oeuvre Professor Marschalls umfaßt mehr als 900 Werke, deren Originalentwürfe zum Großteil 1945 durch Brand vernichtet wurden. Seine Arbeiten sind in Museen und Privatsammlungen des In- und Auslandes zu sehen. Neben Portraitmedaillen und -plaketten führender Persönlichkeiten aus der Zeit der Monarchie und der Ersten Republik, österreichischen und ausländischen Münzen und Orden hat Marschall auch mehrere Großplastiken geschaffen. Der Künstler galt aber auch als ausgezeichnete Lehrer, dem es zu verdanken ist, daß die in aller Welt bekannte Wiener Medailleurschule ihren Ruf erhalten und vertiefen konnte. In Würdigung dieser Verdienste verlieh ihm der Wiener Gemeinderat im Dezember 1953 anlässlich seines 80. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

Das Begräbnis findet morgen, Freitag, den 28. Juli, um 10.15 Uhr, auf dem Wiener Zentralfriedhof, II. Tor, Halle 1, statt.

Keine weiteren Typhusfälle in Wien
=====

27. Juli (RK) Am 25. Juli wurde von der Leitung der Krankenanstalt Rudolfsstiftung dem Bezirksgesundheitsamt für den 3. Bezirk mitgeteilt, daß die Patientin Anna Kornherr, aus dem 2. Bezirk, am 20. Juli unter der Diagnose Darmverschluß auf Saal 4 der II. chirurgischen Abteilung aufgenommen wurde. Sie ist am 24. Juli gestorben. Es wurde ein Bauchtyphus festgestellt.

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien hat daraufhin sofort verfügt:

Für die Dauer von 14 Tagen dürfen keine neuen Patienten auf diesen Saal aufgenommen werden.

Entlassungen von Patienten können vorgenommen werden, wobei jede Entlassung an das für den Wohnort zuständige Bezirksgesundheitsamt zu melden ist.

Stuhluntersuchung beim Pflege- und Reinigungspersonal des genannten Saales.

Das Behirksgesundheitsamt für den 2. Bezirk wurde beauftragt, die entsprechenden Erhebungen am Wohnort der Verstorbenen durchzuführen und Stuhluntersuchungen von den Mitgliedern der Wohngemeinschaft zu veranlassen.

Sämtliche Erhebungen und Untersuchungen sind in vollem Gange. Weitere Typhusfälle wurden bisher in Wien nicht gemeldet.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. Juli

=====

27. Juli (RK) 1 Ochs, verkauft zum Hauptmarktpreis.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. Juli

=====

27. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland 32, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 27. Juli

=====

27. Juli (EK) Kein Auftrieb.

- - -